

2.8 M9a – Erstaufforstung Gersdorf

Bezeichnung der Baumaßnahme B-Plan WP Duben West Bersteland - Repowering	Maßnahmenblatt	Maßnahmennummer M 9a (S=Schutz-, A=Ausgleichs-, E=Ersatz-, G=Gestaltungs-, M=Kompensationsmaßnahme)
Kurzbeschreibung der Maßnahme: Erstaufforstung Gersdorf (Gemarkung Gersdorf, Flur 1, Flurstücke 112, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 478)		
Konflikt Schutzgut Boden, Biotope, Fauna, Landschaftsbild		
Beschreibung: Voll- und Teilversiegelung von Boden Rodung (dauerhaft) von Gehölzflächen Beeinträchtigung des Landschaftsbildes		
Maßnahme		
<u>Flächengröße:</u> - insgesamt ca. 232.146 m ² , davon anteilig 70.000 m ² für B-Plan WP Duben West Bersteland <u>Entwicklungsdauer und multifunktionale Kompensation:</u> - Entwicklungsdauer 5 Jahre - Ersatz für Eingriffe in das Schutzgut Boden (Aufwertung der Bodenfunktionen) sowie Schutzgut Landschaftsbild (Schaffung von Strukturelementen) <u>Grobkostenschätzung:</u> - ca. 700.000 EUR, davon anteilig 406.000,00 EUR anteilig für B-Plan WP Duben West Bersteland		
Beschreibung/Zielsetzung: <u>Ausgangszustand:</u> - Acker - Standort frisch bis feucht; im Südosten mit kleiner Geländesenke, darin temporäres Stillgewässer und Schilfröhricht - im Norden Bundesstraße B115 mit Gehölzsaum angrenzend, im Westen Feldweg, im Süden und Osten Gräben mit Gehölzsaum angrenzend		



Beschreibung und Durchführung der Maßnahme:

- Auf dem Acker soll ein Laubmischwald mit vorgelagertem Waldrand entstehen. Der Hauptbestand soll sich dabei aus gebietsheimischer Schwarz-Erle, Sand-Birke, Stiel-Eiche und Hainbuche in reihenweiser Mischung zusammensetzen, wobei die vorherrschende Baumart entsprechend des kleinstandörtlich unterschiedlichen Bodenfeuchtegrades variiert. An den Rändern zum Offenland im Süden, Westen und Osten ist ein dem Hauptbestand vorgelagerter Waldrand aus standort- und gebietsheimischen Gehölzen anzulegen. Vor dem Waldrand soll ein gehölzfreier Saumbereich entstehen. Die Aufforstungsfläche ist mit einem Wildschutzzaun zu umgeben.

Umsetzung der Maßnahme:

- Flächenvorbereitung: Tiefpflügen, Rückverdichten, Glätten und Einsaat einer Schutzpflanzendecke aus einem licht gesäten Getreide (vermutlich Winterroggen)



- Anlage von Pflugstreifen - Abstand 2 m
- Umzäunung der Fläche mit einem Wildschutzzaun, Höhe mind. 1,80 m
- Pflanzung Hauptbestand: entsprechend Pflanzplan; unter Verwendung von Pflanzung von Schwarz-Erle (*Alnus glutinosa*; Herkunft 802 03), Sand-Birke (*Betula pendula*; Herkunft 804 02), Stiel-Eiche (*Quercus robur*; Herkunft 817 04) und Hainbuche (*Carpinus betulus*; Herkunft: 806 02), Mischungsform reihenweise; Verwendung von Jungpflanzen
- Pflanzung Waldmantel: entsprechend Pflanzplan; Verwendung standortheimischer Gehölze, dabei ca. 30 % Bäume II. Ordnung und ca. 70 % Sträucher, dabei Wildbirne (*Pyrus pyraeaster*), Wildapfel (*Malus sylvestris*), Strauchweiden (*Salix spec.*), Eberesche (*Sorbus aucuparia*), Roter Hartriegel (*Cornus sanguineus*), Eingrifflicher Weißdorn (*Crataegus monogyna*), Pfaffenhütchen (*Euonymus europaeus*) und Hundsrose (*Rosa canina*); Herkunft jeweils 2.1; Pflanzung gruppenweise; Verwendung von Jungpflanzen bzw. Sträuchern
- In einer Breite von 7,0 m vorgelagert des Waldmantel ist durch Sukzession eine Staudenflur zu entwickeln.
- Aufstellen von Greifvogelsitzstangen
- 5-jährige Fertigstellungs- und Entwicklungspflege inkl. Wässern und Mäusebekämpfung